FÜR FACHPERSONEN · VERSTEHEN

Wo unser Angebot Menschen ausschliesst

Zugangsbarrieren eines konkreten Angebots mit betroffenen Personen überprüfen.

Was steckt hinter dem Ansatz?

Sozialraumorientierung verbindet den Willen der Person mit den Möglichkeiten und Hindernissen ihres Lebensumfelds. Dazu gehören Orte, Kontakte, Dienste, Wege und institutionelle Bedingungen. Ein Angebot auf einer Liste ist erst dann eine Unterstützung, wenn es erreichbar, bezahlbar und passend ist.

Vom Wissen zur Anwendung

Beginne mit dem eigenen Anliegen. Prüfen Sie zusammen Zugänglichkeit, Sicherheit, Kosten und gewünschte Begleitung. Klären Sie vor einer Kontaktaufnahme das Einverständnis und halte fest, wer den nächsten Schritt übernimmt.

Fachpersonen · Team, Rücksprache oder Supervision · 25 bis 40 Minuten



FÜR FACHPERSONEN · GRUNDLAGEN

Hintergrund und fachliche Einordnung

Herkunft und Entwicklung

Das Fachkonzept Sozialraumorientierung wird unter anderem von Wolfgang Hinte und dem ISAB vertreten. Es verbindet den Willen der Menschen mit Eigeninitiative, persönlichen und örtlichen Ressourcen sowie der Zusammenarbeit von Diensten.

Wann dieser Ansatz passend ist

Wenn Teilhabe an einem Ort, Zugang zu Angeboten oder die Zusammenarbeit von Diensten das Anliegen ist. Der Schwerpunkt liegt auf Umfeld und Zugangsbedingungen, nicht nur auf persönlichen Fähigkeiten.

Ein fachlicher Ablauf

Beginnen Sie bei den Interessen der Person. Erfassen Sie Orte, Kontakte und Angebote aus ihrer Sicht. Prüfen Sie den tatsächlichen Zugang: Weg, Kosten, Sprache, Öffnungszeiten und Begleitung. Unterscheiden Sie eigene Wünsche von institutionellen Aufträgen. Vereinbaren Sie einen überprüfbaren Schritt mit einer klaren Zuständigkeit.

FÜR FACHPERSONEN · BEGLEITEN

Reflexion mit klarem Rahmen

Die Fachfrage vorbereiten

Wählen Sie eine konkrete anonymisierte berufliche Situation. Erläutern Sie den Zweck der Reflexion und die Beteiligten. Trennen Sie Beobachtung und Deutung. Vereinbaren Sie Zeitrahmen und Fachfrage.

Das Thema bearbeiten · etwa 15 bis 25 Minuten

Gehen Sie den Weg vom ersten Kontakt bis zur Nutzung durch. Prüfen Sie Sprache, Kosten, Zeiten, Raum und Kommunikation. Lassen Sie betroffene Personen ihre Erfahrungen einbringen, ohne sie für die Lösung verantwortlich zu machen. Priorisieren Sie eine beeinflussbare Barriere und eine strukturelle Prüfaufgabe.

Für diesen Anlass besonders wichtig

Barrierefreiheit darf nicht allein aus Sicht des Teams beurteilt werden.

Fassen Sie die Fachfrage zusammen und laden Sie zu Korrekturen ein. Trennen Sie gesicherte Beobachtungen von Hypothesen. Vereinbaren Sie, wer offene Punkte prüft, welche Unterstützung benötigt wird und wann Sie darauf zurückkommen.

FÜR FACHPERSONEN · PRAXIS

Fragen für fachliche Reflexion

Ein möglicher Anlass

Ein Angebot wird selten genutzt. Betroffene berichten von unpassenden Zeiten und schwer verständlichem Zugang.

01 · An welcher Stelle endet ein Zugang?

02 · Welche Erfahrung berichten Betroffene?

03 · Welche Barriere können Sie selbst verändern?

04 · Welche benötigt eine andere Entscheidung?

05 · Wie prüfen Sie die Veränderung mit Betroffenen?

So nutzen Sie das Arbeitsblatt

Nutzen Sie eine konkrete berufliche Situation. Halten Sie Beobachtung und Deutung getrennt. Notieren Sie für Rücksprachen anonymisierte Angaben und formulieren Sie eine klare Frage an Team, Leitung oder Supervision.

FÜR FACHPERSONEN · GESPRÄCHSFÜHRUNG

Fachlich begleiten, aufmerksam bleiben

Vom Willen ausgehen

Fragen Sie, was der Person in ihrem Alltag wichtig ist, bevor Sie Angebote aufzählen. Ein passendes Angebot folgt nicht allein aus einer vorhandenen freien Stelle. Halten Sie fest, welche Tätigkeit, Beziehung oder Veränderung die Person selbst anstrebt.

Den Zugang mitdenken

Prüfen Sie Öffnungszeiten, Anreise, Kosten, Sprache und bauliche oder kommunikative Barrieren. Besprechen Sie, ob ein erster Kontakt begleitet werden soll. Holen Sie die Zustimmung ein, bevor Sie Dritte einbeziehen. Ein Eintrag auf einer Angebotsliste bedeutet noch keinen nutzbaren Zugang.

Verantwortung im Netzwerk klären

Vereinbaren Sie eine konkrete Zuständigkeit für Kontakt und Rückmeldung. Vermeiden Sie mehrere parallele Aufträge ohne Abstimmung. Fragen Sie die Person, welche Informationen weitergegeben werden dürfen. Überprüfen Sie, ob die Zusammenarbeit ihren Alltag erleichtert oder zusätzliche Wege schafft.

FÜR FACHPERSONEN · BEISPIEL

Die Methode im Praxisbeispiel

Ein formulierter Gesprächsverlauf

Ein älterer Mensch möchte wieder häufiger aus dem Haus, ein Gruppenangebot ist ihm aber unangenehm. Zeichnen Sie gemeinsam vertraute Orte und Wege auf. Fragen Sie: «Wo fühlen Sie sich willkommen? Was erschwert den Weg dorthin?» Die Person nennt den Quartierladen und eine fehlende Sitzbank. Planen Sie nicht automatisch eine neue Massnahme, sondern klären Sie den gewünschten Kontakt und die konkrete Zugangsbarriere.

Fachliche Einordnung

Der Wille der Person bleibt Ausgangspunkt. Ein vorhandenes Angebot ist nicht automatisch passend. Prüfen Sie Erreichbarkeit, Kosten, Sprache und Zugänglichkeit. Übernehmen Sie die vereinbarte institutionelle Aufgabe, statt die ganze Veränderung der Person zu überlassen.

Was davon passt zu meinem konkreten Auftrag?

FÜR FACHPERSONEN · WEITERARBEIT

Transfer und fachlicher Rückblick

Fokus prüfen

Prüfen Sie zum Abschluss, ob die Bearbeitung dem vereinbarten Ziel nähergekommen ist: Zugangsbarrieren eines konkreten Angebots mit betroffenen Personen überprüfen. Bitten Sie um eine Korrektur Ihrer Zusammenfassung. Halten Sie die Sicht der Person und Ihre fachliche Einschätzung getrennt fest.

Transfer vereinbaren

Wählen Sie aus den besprochenen Möglichkeiten einen freiwilligen nächsten Schritt. Klären Sie, wer Unterstützung organisiert und wann Sie gemeinsam zurückblicken. Wenn heute kein Schritt möglich ist, notieren Sie die offene Frage und eine zuständige Ansprechperson.

Was prüfen wir gemeinsam und wann?

Welche Unterstützung ist tatsächlich zugesagt?

FÜR FACHPERSONEN · REFLEXION & GRUNDLAGEN

Ein guter Rückblick bleibt offen

Welche Beobachtung ist gesichert? Welche Deutung bleibt offen?

Was war hilfreich? Was möchte ich beim nächsten Mal anders machen?

Fachlicher Hinweis für den Einsatz

Barrierefreiheit darf nicht allein aus Sicht des Teams beurteilt werden.

Land & beruflicher Rahmen

Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter, Sozialpädagogin / Sozialpädagoge HF/FH, Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ, Psychosoziale Beratung / Coaching (Tätigkeitsfeld), Psychologin / Psychologe, Pflegefachfrau / Pflegefachmann, Kindheitspädagogin / Kindheitspädagoge HF, Arbeitsagogin / Arbeitsagoge. Nutzen Sie das Material im Rahmen Ihrer Qualifikation, Ihres Auftrags und der örtlichen Datenschutz- und Dokumentationsvorgaben.

Fachliche Grundlagen

https://sozialraumorientierung.de/

Eigene Gesprächsfragen der Redaktion Sozipedia. Nutzung in Ihrer beruflichen Arbeit und Ausdrucke für begleitete Personen. © Sozipedia 2026.